

Was Neigs aus Neuhaus

DIE GEMEINDEZEITUNG



Einen schönen Sommer

wünschen der Bürgermeister, die Gemeinderäte, die Gemeindeverwaltung, die Gemeindebediensteten sowie das Redaktionsteam der Gemeindezeitung von Neuhaus am Klausenbach.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger der Naturparkgemeinde Neuhaus/Klb., liebe Jugend!

Die Entwicklungen der letzten Monate lassen uns leider nicht zur Ruhe kommen. Die Kriegshandlungen in der Ukraine prägen nach wie vor die Weltpolitik und auch unser Leben. Die Kosten für die Deckung unserer Grundbedürfnisse steigen nach wie vor und kein Ende ist in Sicht. Die Inflationsrate nähert sich der 8% Marke und ist damit so hoch wie zuletzt vor 50 – 60 Jahren. Viele müssen auf ihre Ersparnisse zurückgreifen um über die Runden zu kommen. Die Aussichten sind düster. Unsere Bundesregierung muss endlich aufhören sich mit sich selbst zu beschäftigen und Maßnahmen für nachhaltige Entlastung umsetzen. Das jetzt präsentierte Entlastungspaket mit Einmalzahlungen, die erst im Herbst bzw. nächstes Jahr kommen, ist in keinsten Weise nachhaltig. In Wirklichkeit zahlt sich die arbeitende Bevölkerung das Entlastungspaket selbst. Es wird nur jenes Geld zurückgegeben, das sich der Finanzminister durch höherer Steuern und die Inflation zusätzlich eingenommen hat. Schnell wirkende Maßnahmen wie eine Deckelung der Treibstoff- und Strompreise sowie eine befristete Aussetzung der Mehrwertsteuer auf Lebensmittel und Energie sind darin leider nicht enthalten. Hier herrscht noch großer Handlungsbedarf.



In unserer schönen Gemeinde hat es Ende Mai leider schon die ersten Unwettereinsätze für unsere Feuerwehren gegeben. In Kalch und Krottendorf kam es aufgrund starker Regenfälle zweimal zu Abschwemmungen und Überflutungen. Ein Dank den Kommandanten mit ihren Feuerwehrmitgliedern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. In Zukunft müssen wir gemeinsam mit unseren Bauern Konzepte entwickeln um Erdabschwemmungen so gut als möglich zu verhindern. Hier gab es schon einige Gespräche und Ideen um auf die steigenden Starkregenereignisse besser vorbereitet zu sein.

Weitere Neuigkeiten:

- Im Gemeinderat wurde der Beschluss über den Neubau des Feuerwehrhauses Neuhaus mit der PEB mehrheitlich mit 14:1 Stimmen gefasst
- Im Gemeinderat wurde der Grundsatzbeschluss einstimmig gefasst, dass Raika Gebäude seitens der Gemeinde anzukaufen
- Die Wasserrechtsverhandlung über den Neubau des Hochbehälters Bonisdorf wur-

de erfolgreich abgewickelt und Ausschreibungen über das Planungsbüro Peischl laufen

- Unser Dr. Paul Fink möchte das Krankenhaus der Gemeinde abkaufen. Wir sind hierbei gerade in den Detailverhandlungen um diesen Kauf erfolgreich abzuwickeln. Dr. Fink plant langfristig bei uns, was mich als Bürgermeister sehr freut.
- Die Wassergenossenschaft Neuhaus Ort hat mit Martin Rogatsch einen neuen Obmann. Martin und sein neuer Vorstand wurden bei der Generalversammlung einstimmig gewählt. Die Genossenschaften sind für die Gemeinde von enormer Wichtigkeit um die Trinkwasserversorgung langfristig sicherzustellen. Ein Dank an den scheidenden Obmann Kurt Scharld für sein langjährige Tätigkeit.
- Unser Freibad hat wieder geöffnet. Ein Dank an alle die wieder bei den Instandhaltungsarbeiten mitgewirkt haben, unseren Bademeistern Anna Jud und Simon Pock und dem USV Neuhaus für Ausschank und Bewirtung beim Badebuffet. Wie bereits angekündigt finden in den ersten beiden Juliwochen Schwimmkurse vom ARBÖ für Anfänger und Fortgeschrittene statt. Anmeldungen sind auf www.askoe-burgenland.at möglich.
- Die Naturparkschule Neuhaus wurde erfolgreich rezertifiziert und erfreut sich über steigende Schülerzahlen. Das ist das Ergebnis sehr guter Arbeit von Direktorin Stefanie Kropf und ihrem Team.

Viele Veranstaltungen unserer Vereine und Feuerwehren prägen die Sommermonate. Die Gemeinde veranstaltete zu Pfingsten ein Zügroastenfest auf der Burgruine. Viele BürgerInnen haben in den letzten Jahren ihren Wohnsitz in Neuhaus gegründet. Danke für den zahlreichen Besuch und die netten Gespräche. Der USV Neuhaus hat sein 60-Jahr Jubiläum gefeiert und die FF Kalch ihr 100-Jahr Jubiläum mit Autoweihung. In Kalch konnten wir unseren Landeshauptmann Hans-Peter Doskozil im südlichsten Ortsteil des Burgenlandes begrüßen und eine toll organisierte Veranstaltung genießen.

Abschließend wünsche ich euch allen einen schönen und ereignisreichen Sommer sowie eine erholsame Urlaubszeit.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister
Reinhard Jud-Mund

Geschätzte Bevölkerung! Liebe Jugend!

Nur gemeinsam mit Respekt, Wertschätzung und guter Kommunikation kann man viel bewegen. Und nur gemeinsam kann ein gesundes Gemeindeleben funktionieren, denn ohne Euch ALLE, geschätzte Gemeindeglieder, Vereinsmitglieder und Feuerwehrmitglieder, die unterstützend tätig sind, wären wir als Gemeinde - als Bürgermeister, Vizebürgermeisterin und Gemeinderäte:innen - nichts.

Ihr, meine geschätzten Damen und Herrn, vor allem unsere Jugend, und alle die bereit sind, für unser aller Wohl zu arbeiten, zu organisieren, zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen; Ihr seid wichtige Säulen für ein gesundes Dorfleben und deshalb möchte ich mich für Eure Bereitschaft bedanken.

Mit Eurer Motivation konnte in den letzten Jahren vieles umgesetzt, erneuert und saniert werden, z.B. Kabinen-Um/Neubau, Musikerheim Neu, Sanierung der Feuerwehrhäuser, Erneuerung des Tennisplatzes ... nur um einige Beispiele zu nennen. Die finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde ist selbstverständlich gegeben und wird auch in allen Bereichen gut gelebt. Diese Werte werden schon sehr viele Jahrzehnte gelebt und geschätzt und dafür bin ich sehr dankbar und hoffe, dass wir dieses Gut auch unseren Kindern weitergeben können.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich auch bei unserer Gemeinderätin Michaela Köldorfer, welche zusammen mit den verschiedensten Vereinen, Feuerwehren, Firmen, Kindergarten und Privatpersonen wieder ein sehr abwechslungsreiches Angebot für das Ferienprogramm mit 20 Programmpunkten

organisiert hat. Liebe Kinder/Eltern meldet euch an, es ist erwartet euch ein tolles Angebot.

Drei wichtige und zukunftsweisende Vorhaben unserer Gemeinde wurden zuletzt auf den Weg gebracht.

Einen einstimmigen Gemeinderatsbeschluss gab es für den Verkauf des Arzthauses und der Räumlichkeiten der alten Post, welches unser Gemeindegärtner Dr. Paul Fink kaufen wird und in weiterer Folge das Gebäude sukzessive sanieren und patientenfreundlicher gestalten wird.

Für den Ankauf des Gebäudes der ehemaligen Raiffeisenbank stimmten auch alle Mitglieder des Gemeinderates, welches wir auf zwei Tranchen bezahlen können.

Um auch endlich die effektiven Zahlen zum Bau des Feuerwehrhauses Neuhaus zu bekommen, läuft die Ausschreibung und die Umwidmung von Baulandwohngebiet auf Baulanddorfgebiet.



Der Sommer steht vor der Tür und wünschen mein Team und ich Euch allen einen wunderschönen Sommer, viele interessante Gespräche sowie einen erholsamen Urlaub und bleibt gesund.

Herzlichst Eure Vizebürgermeisterin
Monika Pock

A handwritten signature in black ink that reads "Monika Pock". The signature is written in a cursive, flowing style.

Ordination Dr. Paul Fink Neue Öffnungszeiten ab Juli!

Ich möchte mehr Zeit für Sie haben, daher erweitere ich meine Ordinationszeiten:

Mo, Di, Mi von 7-12 Uhr
Donnerstag von 14-19 Uhr
Freitag 7-12 Uhr und 16-18 Uhr.

ACHTUNG: Vom 4.7.-17.7. und von 16.8.-28.8. sind wir auf Urlaub!

Die Gmua informiert!

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 27. April 2022 beschlossen

- die Umsetzung des Projektes Feuerwehrhaus-Neubau Neuhaus/Klb. mit der PEB Projektentwicklung Burgenland mit derzeitigen Gesamterrichtungskosten (ohne Einrichtung) von 3,468.000 Euro und dem Standort gegenüber dem Freibad (dzt. Parkplatz und Beachvolleyballplatz);
- das Ärztehaus sowie die ehemaligen zwei Posträumlichkeiten im Gemeindehaus (derzeit bereits als Praxisräume in Verwendung) an Herrn Dr. Paul Fink zu einem Preis von 115.000 Euro zu verkaufen (Grundsatzbeschluss);
- das ehemalige Raika-Gebäude zu einem Preis von 120.000 Euro von der Raiffeisenbezirksbank Güssing-Jennersdorf anzukaufen (Grundsatzbeschluss);
- den Kaufvertrag und Auflösungsvertrag mit der Raiffeisen-Kommunalgebäudeleasing GmbH, Wien (zu den auslaufenden Leasingverträgen der seinerzeitigen Schulsanierungen);
- eine Tonnagebeschränkung von 7,5 t mit der Zusatztafel „Ausgenommen Ziel- und Quellverkehr“ beim Pfaffengrabenweg zwischen Reinhold Meitz, Pfaffengraben 7, und Reinhard Halb, Panoramastraße 32. die Einleitung der 17. digitalen Flächenwidmungsplanänderung.

Café
Zum Zwei
Kirchenblick

Nah & Frisch

LOTTO

UNSER GSCHÄFT NEUHAUS AM KLAUSENBACH

Wir gratulieren: April bis Juni 2022

ZUM 85. GEBURTSTAG:
Emma Sampt

ZUM 90. GEBURTSTAG:
Stefanie Laposcha | Maria Resch

ZUM 91. GEBURTSTAG:
Franz Weber | Erna Koller
Mathilde Knapp

ZUM 95. GEBURTSTAG:
Berta Jud | Rudolf Kracher

ZUM 95. GEBURTSTAG:
Margarete Meitz

Verstorben ist



Josef Mulzet, verstorben am 11. April im 62. Lj.

Alois Spiegl, verstorben am 18. April im 92. Lj.

Erna Koller, verstorben am 16. Juni im 91. Lj.

Das Ja-Wort haben sich gegeben:

Thomas Triebel und Margit Ludwig, Neuhaus
Zaletinger Manuel und Petra Pock, Neuhaus

Wir gratulieren zur Geburt

Lio Seidl, Sohn von Mario Gindl und Tanja Seidl

Wir bauen für das ganze Burgenland



Oberwarter gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft
7400 Oberwart | OSG-Platz 1 | +43 (0)3352/404 | oberwart@osg.at

osg.at

NATURPARK RAAB

Im Naturpark Raab wird heuer ein Schwerpunkt auf das Thema **Naturnahe Gärten** gelegt. **Naturnahe Gärten** können sich als **Naturparkgärten** prämiieren lassen. Zu diesem Thema gab und gibt es **verschiedene Veranstaltungen**.

Mi., 6. Juli um 10:00 Uhr

Mi., 6. Juli um 13:30 Uhr

Mi., 13. Juli um 20:00 Uhr

Fr., 22. Juli um 9:00 Uhr

Mi., 3. Aug. um 13:30 Uhr

Mi., 24. Aug. um 13:30 Uhr

Mi., 7. Sept. um 10:00 Uhr

Sa., 1. Okt. um 9:00 Uhr

Mi., 5. Okt. um 10:00 Uhr

Sa., 3. Dez. um 9:00 Uhr

Führung durch den Sortengarten

Sonnengartlwanderung

Vollmondwanderung Neuhaus

Sinneswanderung/Hören

Sonnengartlwanderung

Sonnengartlwanderung

Führung durch den Sortengarten

Über die Soldatenstiege ...

Führung durch den Sortengarten

Wanderung zum St. Barbaratag

Start: Obstparadies in Kalch

Start: Obstparadies in Kalch

Start: Feuerwehrhaus Krottendorf

Start: GH zum Wallner in Kalch

Start: GH Kollerwirt in Neustift

Start: GH Kollerwirt in Neustift

Start: Obstparadies in Kalch

Start: GH zum Wallner in Kalch

Start: Obstparadies in Kalch

Start: 8385 Kalch 47



KRIEGERDENKMALSANIERUNG NEUHAUS/KLB.

Das durch Moos und Flechten verwitterte Kriegerdenkmal wurde Anfang Mai saniert und erstrahlt nun wieder im neuen Glanz. Die Mitglieder des ÖKB OV. Neuhaus/Klb. haben dabei auch selbst Hand angelegt. Nach der Eingerüstung wurden die Moose und Flechten mit einem Spezialreiniger entfernt und danach abgespritzt. Weiters wurde eine Isolierschicht aufgetragen, wodurch eine erneute Vermoosung länger hinten gehalten werden kann.

Dank gebührt den Herren Franz Sampt und Hans Rudi Pfister, welche uns Pfosten und Gerüst gratis zur Verfügung gestellt haben, sowie im Besonderen Herrn Steinmetzmeister Ing. Karl Fuchsbichler aus Kalch für die fachliche Beratung und Mithilfe. Nach der Sanierung wurde auch wieder der Blumenschmuck ums Kriegerdenkmal in gewohnter Weise angepflanzt.



Die Fotos zeigen Herrn Fuchsbichler bei der Arbeit sowie die Helfer nach dem Abbau des Gerüsts vor dem sanierten Denkmal.

Pensionistenverband Ortsgruppe Neuhaus/Klb.-Mühlgraben



Gemeinsam wieder
Richtig.
Wichtig.
Stark.

Ende April fand die Generalversammlung der Pensionisten statt, wo der Vorstand neu gewählt wurde und zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt wurden. Die beliebte Muttertagsfeier konnte wieder im Klubraum Mühlgraben abgehalten werden. Unsere Aktivgruppe wanderte auf den höchsten Punkt des Bezirkes, den Stadlberg mit 418m und stärkte sich anschließend beim Picknick am Aussichtsplatzl. Viele Ehrengäste und Gäste der anderen Ortsgruppen erfreuten sich am Bezirks-Pensionisten-Treffen in Neuhaus/Klb. im Gh.Stefanie, dass Ende Mai stattfand. Ein gelungenes Fest bei netten Gesprächen, Spaß und Tanz. Ein großes Dankeschön von der OV. Sigrid Sabo an alle fleißigen Hände.



Bezirks-Pensionisten-Treffen in Neuhaus/Klb. Gh.Stefanie

Wanderung auf den Stadlberg

Geehrte Mitglieder der Pensionisten

Tag der Klimafüchse

Die Naturparkschule Volksschule Neuhaus am Klausenbach machte beim österreichischen Aktionstag der Naturparkschulen mit! Dieser stand heuer unter dem Motto „Landschaften voller Klimafüchse“.

Für uns alle ist Strom etwas Selbstverständliches. Deswegen gingen die Kinder der Naturparkschule der Frage nach, was eigentlich dahintersteckt und wie wir unsere Ressourcen effizienter nutzen können, um unsere Umwelt zu schützen. Um diese Frage beantworten zu können wurde das Thema „Erneuerbare Energien“ genauer unter die Lupe genommen. Erneuerbare Energieträger schonen unser Klima, da sie immer vorhanden sind und keine Schadstoffe erzeugen. Viele weitere Vorteile wurden mit den Kindern besprochen. Danach wurde genauer auf die Windenergie eingegangen. Zunächst wurde erläutert, wie ein Windrad funktioniert und aus welchen Bestandteilen es besteht. Um den Kindern die Arbeit eines Windrades zu veranschaulichen, wurde ein Experiment durchgeführt.

Passend dazu bastelte auch jedes Kind sein eigenes Windrad. Dieses wurde draußen gleich ausprobiert. Die Kinder erkannten, dass nicht nur Wind, sondern auch die Sonne, das Wasser und die Erde enorme Fähigkeiten besitzen. Die Kinder der 3. und 4. Schulstufe freuen sich schon sehr darauf, im Zuge ihrer Projekttag im Juni Windräder in freier Natur betrachten zu können.



Baumblüten unter der Lupe

Im Sachunterricht wurde in der Volksschule das Themen „Baumblüten“ und „Bestäubung“ behandelt. Das erworbene Wissen über die Baumblüten wurde durch einen Spaziergang zum Apfelbaum gefestigt.

Hier konnten die Kinder die Knospen und Blüten näher ansehen. Bald darauf besuchte uns die Biodiversitätsexpertin Cornelia Mähr. Unter ihrer fachkundigen Anleitung schwärmten die Kinder der Naturparkschule Neuhaus am Klausenbach bei strahlendem Sonnenschein mit ihren Pinseln aus, um den Kirschbaum mit der Hand zu bestäuben. Beim zweiten Teil der Bestäuberparty im Sommer werden dann die Ernten der handbestäubten Bäume mit jener von insektenbestäubten Bäumen verglichen und Schlüsse daraus gezogen. Zudem durften die Kinder mit Becherlupen und Keschern versuchen, Insekten einzufangen. Im Anschluss wurden die eingefangenen Insekten genauestens begutachtet und natürlich wieder in die freie Natur entlassen.



Känguru der Mathematik

In diesem Schuljahr nahmen einige Kinder freiwillig am Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ teil.

Dabei konnten sie ihr mathematisches Können erfolgreich unter Beweis stellen. Stolz überreichten die Lehrerinnen den Kindern ihre Urkunden. Einen besonderen Erfolg konnten wir in unserer Schule verzeichnen. Ein Schüler der 2. Schulstufe erreichte im Landesbewerb den 3. Platz. Finn wird im Juni in Begleitung seiner Eltern die Urkunde feierlich überreicht bekommen. Wir sind sehr stolz und gratulieren herzlich.



FAIRES KAFFEEKRÄNZCHEN an der Mittelschule Neuhaus

Eine besondere Veranstaltung dieses Schuljahr war das "faire Kaffeekränzchen" der Mittelschule für die Schülerinnen und Schüler. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der ersten und zweiten Klasse wurde das Kaffeekränzchen am 03.05. am Schulhof der Mittelschule abgehalten. Viele Lehrerinnen sowie die Jugendlichen der dritten Klasse haben Mehlspeisen und Kuchen gebacken, die gemeinsam mit unserem fairem Kaffee angeboten wurden.

Das Kaffeekränzchen wurde ins Leben gerufen, da unsere Schule das Zertifikat „Fairtrade Schools“ anstrebt, welches für fairen Handel an Schulen steht. Besonders gefreut hat es uns, dass viele Bewohner und Bewohnerinnen des Mutter-Teresa-Haus zu uns gekommen sind und ihren Nachmittag bei uns verbracht haben. Es wurde viel genascht, getratscht und gelacht, sodass unser "faires Kaffeekränzchen" ein voller Erfolg war, den wir in Zukunft gerne wiederholen möchten.



NATIONALE ECDL-EHRUNG

Völlig überraschend und unerwartet wurde die MS Neuhaus/Klb. zur Ehrung „ECDL goes ICDL: Ehrung als erfolgreichste ECDL Schule“ nach St.Veit an der Glan (Kärnten) eingeladen.

Im Burgenland haben die SchülerInnen im Kalenderjahr 2021 die meisten ECDL-Prüfungen in Relation zu den SchülerInnen-Zahlen im hauseigenen Testcenter abgelegt.

Somit erlange die MS Neuhaus von allen Schulen der Sekundarstufe 1 burgenlandweit den vierten Platz!



PROJEKTTAG NATUR UND UMWELTSCHUTZ

Am 11.05. haben sich die SchülerInnen an dem Projekttag der Mittelschule mit den Themen Klima- und Umweltschutz beschäftigt. Neben Gruppenarbeiten zu den Themen Klimawandel und deren Auswirkungen, Klimaschutz und dem ökologischen Fußabdruck wurden Collagen zur Mülltrennung gestaltet. Beim Upcycling sind aus alten Milchpackungen und Aludosen Geldbörsen und Insektenhotels entstanden. An diesem Projektmittwoch haben die SchülerInnen auch wieder einiges über Fair Trade erfahren und ihr Wissen auf diesem Gebiet erweitert. Wir hoffen, unseren SchülerInnen konnten von diesem Projekttag viel für ihr eigenes Leben mitnehmen.



ALTE OBSTSORTEN – ALTE BÄUME



Wer glaubt, dass alte Bäume in einem Garten nutzlos sind, der irrt. Solange die Baumkrone austreibt und grüne Blätter hat wird man auch Früchte ernten und mit den Jungtrieben Vermehrungen (junge neue Bäume) machen können. Ein alter Baum bietet nicht nur Wohnungen für eine Vielfalt an Lebewesen, sondern kann auch ein Blickfang im positiven Sinn sein. Und sogar dann, wenn der Baum abgestorben ist, hat er noch immer einen wertvollen Nutzen im Garten. Ob als Versteck für Igel, Kröten, Käfer, Wildbienen, Vögel und mehr, oder als Nahrungsquelle für Pflanzen und Jungbäume. Dabei muss der Garten nicht ungepflegt aussehen. Es gibt viele Möglichkeiten, mit Totholz attraktive Gestaltungselemente zu schaffen. Hier kann man der Fantasie freien Lauf lassen.

Übrigens: Wer kann sich noch an den Kirschbaum im Innenhof des Schlosses Tabor erinnern. Nachdem er überraschend gefällt wurde, hat das Obstparadies den Stamm gekauft und diesen im Sortengarten einen ehrenwerten Platz gegeben. Heuer im Frühjahr ist auf bzw. aus diesem Totholz nach Jahren ein neuer Kirschbaum gewachsen (siehe Bild). Mittels einer DNA-Bestimmung werden wir den Baum einer neuen Sorte zuordnen und einen Namen geben. Diese und andere Besonderheiten können im Obstparadies heuer ohne Anmeldung in Führungen zu nachstehenden Terminen noch besichtigt werden.

- Mittwoch, 06. 07. 2022, 10.00 Uhr
- Mittwoch, 07. 09. 2022, 10.00 Uhr und
- Mittwoch, 05. 10. 2022, 10.00 Uhr

Weitere Kurstermine: (Anmeldung erforderlich)

- Samstag, 30. 07. 2022, 08.30 – 12.30 Uhr Sommerschnitt an Obstbäumen
- Samstag, 30. 07. 2022, 14.00 – 18.00 Uhr Obstbaum und Rosenstock veredeln

Weitere Infos siehe: www.obstparadies.at

FÜR DEN REIT- UND VOLTIGIERCLUB AM START

Obfrau Schmidh Susanne vom Sandriegel ist mit ihren Pferden österreichweit auf Vielseitigkeitsturnieren (Dressur, Springen, Gelände) unterwegs. Anna Kiss aus Tauka startet mit ihrer Hamra Distanzritte in der Leistungsklasse 1 (40km). Wir sind stolz auf unsere Mitglieder, die mit viel Freude und Motivation ihrer Leidenschaft nachgehen.



Kirschbaumstamm aus dem Innenhof des Schlosses Tabor mit Jungbaum

HURRA, BALD SIND WIR SCHULANFÄNGER!

Endlich war es im Mai soweit und wir, die zukünftigen Schulanfänger durften das erste Mal mit Astrid, die Schüler der 1. und 2. Klasse besuchen. Die Schüler haben uns im Schulhof erwartet und jedes Kind wurde persönlich in der „Silbensprache“ begrüßt. Die Freude einander wieder zu sehen und auch neue Kinder kennenzulernen war groß. Gemeinsam im Kreis und sogar am Schultisch zu sitzen war natürlich ein tolles Erlebnis. Zusammen zu singen, basten, im Schulhof Jause essen und auch zu spielen hat richtig Spaß gemacht. Auch ELMAR, das Schulmaskottchen durften wir kennenlernen und die Frau Direktor hat uns sogar eine Geschichte von diesen kunterbunten Elefanten vorgelesen. Die Schüler der 4. Klasse, die gerade mit Ihrer Lehrerin im Sitzkreis am Boden beschäftigt waren, haben wir ganz kurz zum Schluss besucht. In der Schule ist ganz schön viel los und da wird es sicherlich nicht langweilig. Wir freuen uns schon sehr auf den nächsten Besuch in der Schule!



RICHTIG ESSEN UND FÖRDERN VON ANFANG AN

Eine gesunde, ausgewogene Ernährung und eine sichere Bindung bilden die Basis für die optimale Entwicklung Ihres Kindes. In speziell auf die Bedürfnisse von Eltern und Kind eingehenden Workshops erhalten Sie wertvolle Tipps, um ihren Alltag förderlich zu gestalten.

REVAN-WORKSHOPS in der Aktiv Praxis Altenhof mit Ergotherapeutin Melanie Forjan und Diätologin Johanna Leitgeb

Termine & Themen:

- 14.09.2022: Ernährungs-Workshop: „Mein Baby isst mit“
- 28.09.2022: Bindungs-Workshop: „Mein Baby fühlt mit“
- 05.10.2022: Ernährungs-Workshop: "Babys erstes Löffelchen"
- 09.11.2022: Ernährungs-Workshop: "Obstsalat"
- 16.11.2022: Förderungs-Workshop: „Kletterturm“

Detaillierte Informationen dazu auf der Homepage der Österreichischen Gesundheitskasse. Wir freuen uns auf euch! :-)

Uhrzeit: 15.30 - 17.30 Uhr

Teilnahme gratis!

Anmeldung unter: + 43 5 0766-131713 oder richtigessen-13@oegk.at



Trainieren mit Aussicht
AKTIV PRAXIS
Altenhof
Naturpark Raab
tel. 0676-4730300

SOMMER-GRUPPENANGEBOT IN DER AKTIV PRAXIS ALTENHOF

- **mobiRELAX**
Beweglichkeits- und Kräftigungsübungen auf der Matte für Frauen & Männer mittleren Alters, bei Schönwetter outdoor, dienstags 18:00 – 18:50 Uhr
- **mobiACTIVE**
Kräftigungsübungen für den ganzen Körper für aktive Männer & Frauen, bei Schönwetter outdoor, dienstags 19:30 – 20:20 Uhr
- **Starke Schulter – entspannter Nacken**
Übungen zur Schulterkräftigung & muskulären Entspannung des Schulter-Nackensbereiches, 14tägig mittwochs, 18:00 Uhr



Vorschau HERBST-Gruppenangebote in der Aktiv Praxis Altenhof

(Wir bitten bereits ab jetzt um Vorreservierung der Teilnahmeplätze per mail an office@aktiv-praxis.com, um den Start der Gruppen bestmöglich zu planen!)

- **Baby*Eltern*Kreis**
Begegnungscafe für Eltern mit Kinder bis zum 1. Lj. (ab 28. Sept. an jedem vierten Mittwoch im Monat, 9:00 – 11:00 Uhr)
- **Bewegungslandschaft**
kreative Bewegungsmöglichkeiten mit allen Sinnen für Kinder vom 1. - 3. Lj.
(ab 5. Okt. an jedem ersten & dritten Mittwoch im Monat, 9:00 – 10:00 Uhr)
- **KLETTERfrösche**
Kombination aus spielerischen Übungen an der Indoorkletterwand & Kinderyoga für Kinder vom 3. - 6. Lj.
(5 Termine ab 8. Sept., 14tägig donnerstags, 16:00 -16:50 Uhr)
- **YOGAfrösche**
Kinderyoga für Kinder von 6-14 Jahren (5 Termine ab 8. Sept., 14tägig 17:10 – 18:00 Uhr)
- **KinderKLETTERN**
Bewegungsübungen an der Indoorkletterwand für Kinder von 6 - 14 Jahren (ab 15. Sept., 14tägig donnerstags, 16:00-16:50 Uhr)
- **Starke Schulter – entspannter Nacken**
Übungen zur Schulterkräftigung & muskulären Entspannung des Schulter-Nackensbereiches (14tägig mittwochs, 18:00 Uhr)
- **Stürz ich-stört's mich**
Übungen zur Sturzprophylaxe & Gleichgewichtstraining
(ab 12. Okt., 14tägig mittwochs 18:00 Uhr)
- **mobiYOGA**
Dynamisches Yoga für Anfänger & Fortgeschrittene mit Achtsamkeits- & Beweglichkeitsübungen. (ab 8. Sept., 14tägig donnerstags 8:30-9:45 Uhr)
- **mobiRELAX**
Beweglichkeits- und Kräftigungsübungen (ab 6. Sept., dienstags, 17:00 – 17:50 & 18:00-18:50 Uhr)
- **mobiACTIVE**
Beweglichkeits- und Kräftigungsübungen für den ganzen Körper (dienstags, 19:30 – 20:20 Uhr)

ALLE INFORMATIONEN AUF WWW.AKTIV-PRAXIS.COM – ANMELDUNGEN ONLINE ÜBER DIE HOMEPAGE!

FESTSPIELE AUF
SCHLOSS
TABOR

GENERALINTENDANZ
ALFONS HAIDER

OPERETTE VON FRITZ KREISLER

SISSY

4-15 AUGUST 2022



20 Jahre JOPERA auf Schloss Tabor

EXKLUSIVES PRE-SISSY-DINNER
AB 4 PERSONEN TELEFONISCH BUCHBAR!

Zum **20-jährigen Jubiläum** der Sommerfestspiele steht die Operette **SISSY** von **Fritz Kreisler** auf dem Spielplan. Das Libretto stammt von den Brüdern Ernst und Hubert Marischka und basiert auf dem Lustspiel Sissys Brautfahrt von Ernst Décsey und Gustav Holm. Am 23. Dezember 1932 fand am Theater an der Wien die umjubelte Uraufführung statt. Gemeinsam mit den Solisten, dem Leadingteam und der Junge Philharmonie Brandenburg als Stammorchester von JOPERA unter der Leitung von Erich Polz ist ein fulminanter Abend auf Schloss Tabor garantiert.

Sichern Sie sich Ihre Sissy-Tickets auf **SCHLOSSTABOR.AT** oder telefonisch unter **+43 3329/430 37**

WIESENFEST AUF
SCHLOSS
TABOR

16. - 25.
SEPTEMBER
2022

Schloss
WIESN

Weinstraße
& Kulinarik

Burgenland
trifft
Steiermark

AUF ZUR *Wiesn*-GAUDI!



Früh- & Dämmerchoppen

Musikvereine

Tanzmusi & Schlager

Tamburizza Klänge

DJ-Beats

Party Bands

Familienspaß
&
Wiesn
Attraktionen



Alle Informationen & Tickets zur Schloss Wiesn auf **SCHLOSSTABOR.AT**





EINLADUNG

Die Freiwillige Feuerwehr Neuhaus/Klb
darf Sie zur

RLFA Segnung

am

Sonntag, 11. September 2022

auf Schloss Tabor
herzlich einladen.

Für das Feuerwehrkommando Neuhaus/Klb
HBI Andreas Valda
Feuerwehrkommandant

ENTDECKER UNTERWEGS - Nachmittagsbetreuung Volksschule



Einen gemeinsamen Ausflug zur Burgruine nahmen die Kinder der Nachmittagsbetreuung zum Anlass selbst zu Wissenschaftlern zu werden. Ausgerüstet mit Pinseln, Gläsern, Messwerkzeugen, viel Entdeckerneugier und einem Rucksack voll Verpflegung haben wir uns auf den Weg gemacht.

Die jungen Detektive sammelten Gesteinsproben, Moose, Baumrinden und Blätter, seltsam geformte Steine und leere Schneckenhäuser. Sie entdeckten in die Mauern geschnittene Buchstaben und versuchten diese zu entziffern.

Gemeinsam wurde der Versuch unternommen herauszufinden, wie tief wohl der Brunnen im Hof der Ruine sei. Eine beschwerte Schnur wurde in die dunkle Tiefe gelassen - 22 Meter ging es bergab bevor das Gewicht auf einen mit Blättern und Steinen bedeckten Boden traf. Dass das in etwa zwei Mal der Länge unseres Ganges in der Nachmittagsbetreuung entspricht, hat uns verdeutlicht, wie tief dieser Brunnen tatsächlich ist.

Auch wenn die Burgruine ein Ort ist, den wir schon oft besucht haben - es gibt immer noch Neues zu entdecken. Ist es nicht wunderbar, welche Abenteuer wir in unserer unmittelbaren Nachbarschaft immer wieder erleben dürfen?

NEU ab September: Nachmittagsbetreuung in der Volksschule zusätzlich auch jeden Dienstag (bis 16:30)



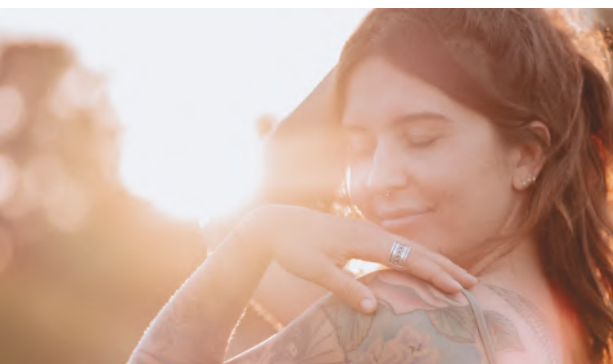
Katharina Hafner
DESIGNS

www.katharinahafner.at
@katharinahafnerdesign

office@katharinahafner.at
+43 664 35 135 60



authentisch
emotional
zeitlos



Echte Bilder,
die das *herz* höher
schlagen lassen!

G'schichten von früher ...

„HOS'T SCHO' G'HERT, DEN KLOAN'RICHTER HABN'S, VON SEIN' DIENSTGAUNG WEG, EING'SPERRT „ ...

Schnell machte es im Ort die Runde, und das ohne Telefon, Handy und WhatsApp: „Der Kleinrichter von Neuhaus wurde auf seinem Dienstweg bei der Zustellung eines Ausweises für einen Gemeindegänger aufgrund dieses Ausweises vom Fleck weg verhaftet und eingesperrt.“ Was ist da vorgefallen, was hat er „angestellt“? Wir schreiben das Jahr 1947 und mögliche Hintergründe kann man sich nun aufgrund dieser Jahreszahl schon eher vorstellen. Aber was war nun wirklich passiert?

Not und Elend des 2. Weltkrieges begannen nur recht langsam zu verschwinden, Normalität im Alltag nur mühsam einzukehren. Noch überall sichtbare Zeichen des Krieges waren die Besatzungssoldaten, die über unsere Heimat „wachten“ und so manches befehligten und vorgaben. Grenzbalken dienten als Straßensperren und zur Kontrolle all jener, die durch den Ort reisten, diesen verlassen oder eben wieder zurückkehren wollten. Kontrolliert wurde ein jeder. Ein viersprachiger von der Bezirkshauptmannschaft ausgestellter Identitätsausweis war zum Passieren notwendig, welchen man daher auch immer bei sich haben musste. Das galt natürlich auch für einen Gemeindeangestellten wie den „Kloan'richter“.

Zur damaligen Zeit hieß dieser in Neuhaus Erwin Sampl, damals (und heute wieder) zuhause in Neuhaus 87 bzw. Panoramastraße 20. Ein Jahr zuvor, 1946, aus der (Volks-)Schulpflicht „entlassen“, wurde er von seinem Nachbar gleich als Gemeindediener in den Gemeindedienst bestellt. Sein Nachbar war Josef Pock, der erste Neuhauser Bürgermeister nach dem Krieg. Er brauchte jemand, der für ihn zuverlässig und schnell greifbar war. Er kannte den jungen Erwin sehr gut, denn dieser war damals der beste Freund seines Sohnes Johann (der 30 Jahre später wie sein Vater ebenfalls Bürgermeister der Gemeinde Neuhaus/Klb. wird). Fast gleich alt (Johann im April, Erwin im Juli 1932 geboren), trafen sie sich als Nachbarkinder oft zum Spielen und auch der Schulweg war ständig ein gemeinsamer.

Ganze 6 Jahre konnte sich Bürgermeister Josef Pock auf „seinen“ Gemeindediener verlassen und Erwin Sampl ist heute noch sehr viel von seiner Kloan'richterzeit in Erinnerung. Und dieser Gemeindedienst hat damals sehr viel mehr Zeit beansprucht als die Gemeindedienertätigkeit heute mit sich bringt. Alles musste mündlich abgesprochen werden, nur langsam erhielten öffentliche Stellen einen Telefonanschluss (Privathäuser mussten noch zwei Jahrzehnte auf solche warten). Dazu kamen kaum befestigte Straßen und Wege, was ein rasches Weiterkommen vor allem bei Niederschlagswetter sehr erschwerte.

Für Erwin Sampl war es Dienstag- und Freitagvormittag Pflicht, im Gemeindeamt zu erscheinen und Arbeiten von der alleinigen Angestellten Emma Pfister entgegenzunehmen. (Erst ab 1.11.1950 bekam Frau Pfister „Verstärkung“: Johann Pilz wurde mit der Amtsleitung betraut.) Er musste bei seiner Tätigkeit auch im Amt behilflich sein, z. B. bei der Ausgabe von Lebensmittel- oder Tabakkarten für die hilfsbedürftige Ortsbevölkerung, und erhielt von Frau Pfister gleichzeitig die nächsten „Aufträge“, die ihm aber oft auch vom Bürgermeister zuhause überbracht wurden. Anfangs konnte er die weiteren Wege von Romischeck und Sandriegel, Tabor bis nach Altenhof und Steinleiten sogar auf einem Pferd, das seine Eltern in der Wirtschaft hatten, zurücklegen. Als es das Pferd nicht mehr gab, musste ein altes klappriges Fahrrad herhalten. Auf ein Moped konnte er bis zuletzt nicht zurückgreifen. So war er oft täglich im Gemeindegebiet unterwegs, um verschiedene Gemeindebotschaften zu einzelnen Häusern und Besitzern zu überbringen:

Bei Viehzählungen und landwirtschaftlichen Erhebungen musste fast jedem Haus ein Besuch abgestattet werden. Die Begleitung des Jennersdorfer Tierarztes Dr. Thomas bei der Schweine-Rotlaufschutzimpfung war selbstverständlich. Über die Gemeinde laufende Bestellaktionen von Strohbällen oder Jutesäcken, Haussammlungen für



Anfang 1950er mit Nachbarbub Rudi Uitz



Zeitzeuge Erwin Sampl

Rotes oder Schwarzes Kreuz, verursachten genau so viel Arbeit wie Erhebungen über noch vermisste bzw. nicht heimgekehrte Kriegsgefangene oder z. B. über die vorhandene Motore und -geräte in der Gemeinde.

Bei der Zustellung der Gemeindeabgabenbescheide oder Einladungen zu Gemeindebürgerversammlungen in einem Gasthaus musste gar jedes Haus der Gemeinde aufgesucht werden, da beides auf Listen mit Übernahmeunterschriften der Haushalte bestätigt werden musste. Einladungen der 9 Gemeinderäte zu ihren Sitzungen waren da schon einfache und schnelle Erledigungen, ebenfalls wie die Bestückung der Amtstafeln beim Gemeindehaus und in Altenhof.

Anfangs war Erwin Sampl sogar auch als Spritzmeister in den Obstgärten unterwegs. Auf Betreiben der Gemeinde war vorher aber noch ein eigener zweitägiger Kurs in Jennersdorf zu besuchen, um die Berechtigung für diese Arbeit zu erhalten. Ein auf einen Handkarren montiertes und händisch zu pumpendes Spritzgerät konnten die Bauern von der Gemeinde entgeltlich ausborgen, das Spritzmittel hiez zu (damals ein Gelbkarbolineum, im Alltag „Gelböl“ genannt) ebenfalls. Der Bauer bediente die Handpumpe und der „Kloan´richter“ verrichtete fachmännisch die Baumspritzung. Nach mehreren Einsätzen hintereinander war er am ganzen Körper gelb, kann er sich heute noch gut erinnern – ein Schutzanzug zur damaligen Zeit natürlich unvorstellbar.

Kloan´richter Erwin Sampl hatte also jede Menge zu tun. Sein aufregendstes und herausforderndstes Erlebnis war aber jenes, welches mit der Überschrift und dem ersten Absatz dieser Geschichte zu tun hatte und dass er mit einem Alter von 15 Jahren alleine durchstehen musste.

Als Dienstauftrag galt es, den auf einem Straßensstück nach Kalch gefundenen und dann im Gemeindeamt abgegebenen Identitätsausweis seinem Besitzer in Altenhof zuzustellen. Es war dies der Ausweis von Karl Meitz, ae. Sohn von Johann Fartek und gleich alt wie Erwin Sampl, der seinem Onkel Tischlermeister Karl Fartek in Kalch bei den Zollhäusern bei der Verlegung von neuen Fußböden half.

Seine zu erledigenden Gemeindeakte hat Erwin Sampl immer in einer Aktentasche mit sich getragen, in der sich nun auch der Ausweis von Fartek befand. Seinen eigenen Ausweis hat er ebenfalls in diese Tasche gesteckt. Bevor er nach Altenhof ging, wollte er schnell noch einen Dienst in Romischeck erledigen. Um dorthin zu gelangen, musste man aber eine kontrollierte Straßensperre passieren, die sich in der heutigen Bachstraße auf Höhe des Hauses Meitz (damals Nr. 54, heute Am Schlossberg 5) befand. Beim Vorweisen seines Identitätsdokumentes „erwischte“ Erwin Sampl aber jenen von Karl Meitz. Das ihm überhaupt nicht ähnliche Foto machte den Kontrollposten gleich misstrauisch. Mit seinem eigenen Identitätsausweis konnte er die Angelegenheit auch nicht aufklären, zumal der russische Posten kein Wort Deutsch sprach und verstand. Im Gegenteil, dass er zwei Ausweise bei sich hatte, machte ihn beim Kontrolleur erst recht verdächtig. So wurde er vom Posten sofort zum Hauptquartier der russischen Besatzung in Neuhaus am Hauptplatz, dem ehemaligen Kaufhaus Mikschofsky bzw. Raika-Gebäude, abgeführt. Dem Gendarm Franz Treiber konnte er im Vorbeigehen beim Gemeindehaus (die Gendarmerie war zu der Zeit im Gemeindehaus untergebracht) seinen Sachverhalt kurz zur Kenntnis bringen, damit dieser seine Eltern und den Bürgermeister verständigen kann.

Von der russischen Kommandatur in Neuhaus wurde er bald darauf mit dem Postbus und natürlich unter Bewachung in das russische Bezirkskommando nach Jennersdorf gebracht. Dabei hatte er noch einmal Gelegenheit, seinen Umstand zwecks Hilfeleistung weiterzugeben, denn am Wolfsriegel machte der Bus auf seiner Bitte hin beim dort arbeitenden Straßenarbeiter Gustav Wagner kurz halt. Dieser kannte Sampl sehr gut, wohnte er doch in Neuhaus unmittelbar neben dem Gemeindehaus. In Jennersdorf wurde er in einem Kellerraum eingesperrt und musste, ohne weiters befragt zu werden und ohne Verpflegung zu bekommen, die Nacht dort verbringen.



Seinerzeitiger Identitätsausweis der späteren Gattin von Erwin, Maria Weber

Noch lange nicht ausgestanden war die Sache am nächsten Tag. Mit Bus ging es sogar noch weiter und Erwin Sampl wurde zur nächst höheren russischen Besatzungsbehörde gebracht, nämlich jener in Oberwart. Den Tag verbrachte er abwechselnd in einer Zelle und beim Verhör. Zwar war nunmehr ein Dolmetscher dabei, die Verständigung blieb aber trotzdem schwierig und die russischen Organe konnten dem Anschein nach nicht wirklich von seiner Unschuld und einem bloßen Missverständnis überzeugt werden. Erst nach dem dritten Verhör wurden ihm die Ausweise kommentarlos ausgehändigt und er konnte die Kommandatur heil und unbehelligt wieder verlassen.

Endlich war er somit wieder frei, aber gleichzeitig tat sich das nächste Problem auf: „Wie komm ich nun nach Hause, ich habe ja keinen einzigen Groschen bei mir“. Einen Busfahrer erzählte er seine Geschichte und flehte ihn an, ohne Bezahlung Richtung Süden mitzunehmen. Dieser half ihn dann auch in der Weise, und so gelangte Erwin Sampl bis nach Jennersdorf. Von dort ging es zu Fuß nach Hause. Da es schon abends war, verbrachte er die Nacht in einem Heustadel in der Sankt Martin Mühle, um dann am nächsten Tag in aller Früh und auf kürzesten Weg nach Neuhaus zu gehen. Die Kontrolle zwischen Windisch-Minihof und Minihof-Liebau verlief ohne Probleme und 48 Stunden nach seiner Verhaftung war er endlich wieder zu Hause.

Eltern und Bürgermeister wussten vom Gendarm Treiber und Straßenwärter Wagner von seinem Schicksal und waren froh und erleichtert, als er unversehrt wieder vor ihnen stand. Schließlich brauchten sie ihn ja auch als unersetzliche, fleißige Arbeitskraft in der Landwirtschaft und äußerst zuverlässigen „Kloan'richter“ bei der Gemeinde, denn der Bürgermeister hatte die nächsten zu erledigenden Aufgaben schon wieder parat.

6 Jahre lang, von 1. Juli 1946 bis 31. Juli 1952, konnte sich Bgm. Josef Pock voll auf seinen Gemeindediener Erwin Sampl verlassen. Seine monatliche Entlohnung betrug zuletzt 150 Schilling (= 10,90 Euro). Aus familiären Gründen wechselte er schließlich nicht nur arbeitsplatzmäßig in die Großstadt, sondern wurde auch wohnungsmäßig bald zu einem „Grazer“. 1957 stand die Familiengründung an, sein elterliches Anwesen in Neuhaus, das er in diesen Jahren auch besitzmäßig übernahm, blieb aber ständig ein zweiter Wohnsitz und seine eigentliche Heimat. 1965 erlangte er die Buslenkerberechtigung, um dann im öffentlichen Dienst einen Postbus zu chauffieren. Zehn Jahre davon in Graz, fast 20 Jahre in den Bezirken Güssing und Jennersdorf. In seinen letzten Arbeitsjahren vor seiner Pension war Erwin Sampl auch wieder in Neuhaus und Umgebung unterwegs. Dieses Mal aber mit dem Postbus-Auto in viel unbeschwerterer, bequemerer Art und Weise als wie in seinen ersten jugendlichen Arbeitsjahren als „Kloan'richter“ der Gemeinde Neuhaus/Klb.



Sampl Karl und seine Gattin Maria

Gemeindediener waren seinerzeit praktisch unverzichtbare Bestandteile der einzelnen Gemeinden. In engen burgenländischen Straßendörfern und Siedlungen waren sie auch als Dorffrommler unterwegs, um Gemeindenachrichten lautstark mündlich weiterzugeben. Die „moderne“ Zeit brachte es mit sich, dass es im Burgenland schon seit längerer Zeit keine Dorffrommler mehr gibt und Gemeindediener nur mehr selten. Die aktiven Gemeindediener unserer Gemeinde, besondere, eigentliche historische Gegebenheit und Gemeindeeinrichtung in den burgenländischen Gemeinden.



Sampl Karl bei seiner landwirtschaftlichen Arbeit

Neben unserem Zeitzeugen haben viele weitere Personen in den selbständigen Gemeinden (bis 1971) bzw. jetzigen Ortsteilen Neuhaus, Kalch, Bonisdorf und Krottendorf Bürgermeister und Gemeindeamt in ihren Verwaltungsarbeiten unterstützt. Auf Erwin Sampl folgte in Neuhaus Johann Maitz, Nr. 39 (heute Am Schlossberg 2). Er war auch Gemeinderat (und dabei kurze Zeit Vizebürgermeister) und der erste Schulwart der neu errichteten Volksschule. Ihm folgte mit 1. Juni 1959 Karl Sampl, Nr. 56 (heute Am Schlossberg 6). Seine Familie leistete über Jahrzehnte wertvolle Dienste für die Gemeinde, denn seine Frau Theresia wurde schon zwei Jahre davor zur Putzfrau und Aufräumerin im Gemeindeamt

und -haus bestellt. Nebenbei betrieben sie eine Landwirtschaft mit Viehstand und Karl wird vielen noch auf seiner Puch DS 50 (Foto rechts) bekannt sein, mit denen er bei seinen Dienstreisen unterwegs war. Durch Margarete Storm ist die Familie weiterhin im Gemeindedienst aktiv. Sie ist die Tochter der Vorgenannten und übernahm 1987, nach dem plötzlichen Tod ihres Vaters, nicht nur das Gemeindediensteramt, sondern aufgrund der Pensionierung ihrer Mutter auch deren Arbeit. 65 Jahre lang ist die Familie Sampl (Storm) sohin für die Gemeinde schon aktiv und Margarete mittlerweile mit bald 35 Jahren Dienstzeit die bisher längste „dienende“ Gemeindedienerin. „Verbrauchte“ Neuhaus ab 1946 bis jetzt nur 4 Gemeindediener, war das in den anderen Gemeinden bzw. Ortsteilen teilweise ganz anders.



Besonders in Kalch gab es einen regen Wechsel. Die ersten nach dem Krieg waren die Kinder des damaligen Bürgermeisters Alois Lang, Nr. 15, nämlich Rosa, Alois und Hermann. Ihnen folgte Johann Meitz, Kalch 12, und ab 1.1.1957 Engelbert Schardl (Mautner), Nr. 26, der für seine Dienste anfangs 55 Schilling (= 4 Euro) monatlich bekam. Er führte die Gemeindediensterarbeiten bis Ende 1959 durch. In den Jahren danach gab es nur kurze Dienstperioden, die wie bei Engelbert Schardl in sehr jungen Händen lagen. Josefina Mehlmauer, Nr. 8, folgte ihre Nachbarin Theresia Sampt, Nr. 11, und der wiederum ihre Schwester Rosa. Mit 1.1.1966 wanderte der „Kloan´richter“ wieder zurück zum Haus Mehlmauer, Nr. 8: Hausherr Josef, seit 1955 auch bereits Kalcher Gemeinderat, übernahm die Funktion. Mit seinem Tod im Sommer 1967 musste die Gemeinde nicht nur einen neuen Gemeindegeldkassier bestellen, sondern auch einen neuen Gemeindediener. Maria Ferchenbauer, Kalch 23, übernahm den Kloan´richterposten für ein monatliches Entgelt von 100 Schilling. Bis Ende 1969 übte sie das Gemeindediensteramt in Kalch aus, abgelöst dann von Adolf Matausek (sen.), Nr. 73. Sein Tod 1976 im 55. Lebensjahr machte wiederum einen Wechsel notwendig und ein junger 16jähriger Nachbar übernahm das Amt: Helmut Sampt (jetziger Bürgermeister von Minihof-Liebau), Kalch Nr. 34. Seine monatliche Entschädigung betrug bereits 385 Schilling. Ein paar Jahre später wurde er (familienintern) offiziell von seinem Vater Karl „abgelöst“. Alois und Juliana Pfister waren dann die ersten, die über einen längeren Zeitraum die Arbeiten im Ortsteil Kalch übernahmen, nämlich von 1.12.1983 bis 31.12.2004. Ihnen folgte drei Jahre lang Helga Hainzmann. Seither (ab 1.1.2008) agiert verlässlich Silvia Gindl in dieser Funktion.



In Bonisdorf gab es nach dem Krieg bis Anfang der 1960er-Jahre eine eigene Gemeindediener-Regelung. Jedes Haus bzw. Besitzerfamilie hatte ein Jahr lang die Dienste unentgeltlich zu verrichten oder jemand damit zu beauftragen, sodass jedes Jahr praktisch jemand anders die Arbeiten erledigte. Wurden diese unzuverlässig verrichtet, so kam es schon vor, dass eine Besserung vom Bürgermeister schriftlich eingemahnt wurde. Vielleicht auch aufgrund solcher vermehrter Unzuverlässigkeiten im Jahresverlauf wurde ab 1962 eine kleine Entschädigung, wie in allen anderen Gemeinden üblich, eingeführt und das Amt somit von einer Person über einen längeren Zeitraum ausgeführt. Der erste „angestellte“ Gemeindediener in Bonisdorf blieb es dann auch gleich über einen sehr langen Zeitraum, nämlich bis 31.8.1986: Es war Rudolf Meitz (Foto links), Bonisdorf Nr. 13. In seinen ersten Jahren wurde eine Jahrespauschale von 580 Schilling (= 42 Euro) vereinbart. Seine Nachfolger bis heute waren Maria Meitz, Nr. 20 (17 Jahre lang), Anna Weber, Nr. 17 (13 ½ Jahre) und aktuell Marion Sampt, Nr. 28.

Angestellte Gemeindediener in Krottendorf sind erst ab 1963 aktenkundig. Davor haben sich wahrscheinlich Bürgermeister und Gemeinderäte die zu erledigenden Dinge aufgeteilt und vorgenommen. Erna Schwarzl, Nr. 30 (heute Sampl, Nr. 41), ist die erste aktenkundige Krottendorfer Gemeindedienerin, der eine monatliche Entschädigung von 50 Schilling (= 3,63 Euro) ausbezahlt wurde. Ihr folgte 1965 Josef Lackner, Nr. 24. Er war seit 1963 auch Gemeinderat und dabei bis zur Gemeindegemeinschaftszusammenlegung 1971 zwischendurch auch Vizebürgermeister und Kassier. Dem ersten Gemeinderat der Großgemeinde gehörte er ebenfalls an und wurde dabei zum Ortsvorsteher von Krottendorf bestellt. Von Eduard Meitz (sen.), Nr. 16, liegt ein Kündigungsschreiben mit 31.12.1974 auf. Wann er Josef Lackner abgelöst hat, ist nicht bekannt. Das Amt wechselte nun ab 1975 wieder in das Haus Lackner zurück: Helene Rogatsch, Nr. 40, die Tochter von Josef, übernahm es. Ganze 30 Jahre lang, die zweitlängste Gemeindedienerzeit nach der noch aktiven Margarete Storm in Neuhaus, war sie ein fixer Bestandteil im Gemeindeleben und -geschehen in Krottendorf. Und auch ihr Nachfolger Karl Pfister, Nr. 7, ist mit über 16 Jahren schon sehr lange im Dienst der Marktgemeinde Neuhaus/Klb.

Momentan vielleicht noch nicht vorstellbar, aber irgendwann in naher oder ferner Zukunft wird es auch in der Gemeinde Neuhaus/Klb. so wie derzeit schon in fast allen Gemeinden des Burgenlandes keine Gemeindediener mehr geben. Die Moderne benötigt diese „Einrichtung“ kaum mehr, anders noch als in den 1920er- und 1930er-Jahren nach dem Entstehen des Burgenlandes und in den Jahrzehnten nach dem Krieg, wo der "Kloan'richter" aus dem Gemeindeleben nicht wegzudenken und für Bürgermeister und Gemeindeverwaltung unverzichtbar war. Und wohl jeder der in diesem Bericht angeführten Gemeindediener konnte und kann besondere Geschichten und Anekdoten aus seiner „Amtszeit“ und von seinen „Amtshandlungen“ berichten, so wie die eingangs erwähnte ganz spezielle. Danke allen diesen „Amtshelfern“ für ihre Arbeit(en), wie aktuell z. B. das Überbringen dieser Gemeindezeitung in einen jeden Haushalt der Marktgemeinde Neuhaus/Klb. in den Ortsteilen Neuhaus, Kalch, Bonisdorf und Krottendorf.

Gemeindeamt Neuhaus a/Klb.


E i n l a d u n g .

Zu der am Sonntag den 19. April 1964 um 8 Uhr
in der Gemeinde (Gemeindeamt) abzuhaltenden Gemeinderatssitzung werden die nachstehend verzeichneten Gemeinderäte hienit eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

- 1.) Klärung der Wegstreitigkeiten mit Herrn Franz Holzmann Nr. 144
- 2.) Pachtzinsermäßigung für Franz Pfister,
- 3.) Badbau

Neuhaus a/Klb., den 16. April 1964
Bürgermeister: *[Signature]*



Name: _____ Unterschrift: _____

Paul Novati	<i>Novati Paul</i>
Franz Schwarzl	<i>Schwarzl Franz</i>
Alois Mund	<i>Mund Alois</i>
Wilhelm Jud	<i>Jud Wilhelm</i>
Josef Mehlmauer	<i>Mehlmauer Josef</i>
Wilhelm Mikschofsky	<i>Mikschofsky Wilhelm</i>
Johann Mehlmauer	<i>Mehlmauer Johann</i>
Karl Fartek	<i>Fartek Karl</i>
Johann Pock	<i>Pock Johann</i>
Hubert Eichmann	<i>Eichmann Hubert</i>

Zugestellt am _____
Samuel Mehl
(Zusteller.)

Gemeindeamt Neuhaus a/Klb.
Bezirk Jennersdorf, Bgld.
Postleitzahl 8365

, den 15.3.1968

Betr.: Erfassung sämtlicher
Traktoren, LKWs u. PKWs.

L.Z.	Name und Wohnung des Besitzers:	Pol. Kennz.:	Eingelassen seit:	Traktor, LKW od. PKW:	Marke:	PS:
1	Johann Pock Neuhaus Klb 130	B 17.156	1.3.1968	PKW	Opel-Renova	58
2	Diego Probst Neuhaus Klb 42	B 47686	1.3.1964	Traktor	Stamway	27
	Karl Probst Neuhaus 37	B 7.616	1.7.1961	Traktor	Wassner-Schneid	15
4	Wih. Jahn Neuhaus Klb 30	B 27470	2.2.1962	Traktor	Steiner	15
5	Wih. Fink Neuhaus Klb 32	B 67999	1.12.1966	Traktor	Steiner	18
6	Samuel Josef Neuhaus Klb 31	B 47993	1.11.1967	Traktor	Steiner	18
7	Gyomai Michael Neuhaus Klb 29	B 67687	24.11.1965	Traktor	Steiner	36
8	Stollner Michael Neuhaus Klb 11	B 47640	2.2.1962	Traktor	Warschilowski	20
10	Michael Josef Neuhaus Klb 12	B 67688	27.4.1962	Traktor	Steiner	18
11	Papp Adolf Neuhaus 38	B 4782	1.4.1963	Traktor	Steiner	14
12	Sommer Michael Neuhaus Klb 58	B 7.847	22.12.1967	Traktor	Steiner VW 11 (1300)	30
13	Sommer Michael Neuhaus Klb 58	(107. B 177)	28.3.1966	PKW	Simonsine	40
14	Stefan Franz Neuhaus Klb 141	B 47.699	18.5.1967	Traktor	Steiner	38
15	Stefan Franz Neuhaus Klb 141	97.096	27.1.1966	PKW	Renault	46

Einladung aus 1964:
Gemeinderatssitzung in Neuhaus

Erhebungsliste aus 1968: Alle PKW's,
LKW's und Traktore in Neuhaus

Du hast Ideen für die nächste Gemeindezeitung?

Dann melde dich bei uns - wir freuen uns stets über neue Ideen und Anregungen.
Wir freuen uns auf deine Ideen - du erreichst uns unter office@katharinahafner.at oder 06643513560.

IMPRESSUM

Herausgeber: Marktgemeinde Neuhaus am Klausenbach, Bgm. Reinhard Jud-Mund.
Für den Inhalt und die Bilder der einzelnen Beiträge sind in jeder Hinsicht die jeweiligen VerfasserInnen verantwortlich.

Druck: Druckhaus Schmidbauer
Gestaltung des Titelblattes und des Layouts: Katharina Hafner Designs



Isabella Schug, Steinleiten



Susanne Hafner, Bonisdorf



Reinhard Jud-Mund, Burgruine



Heidi Laposcha, Bonisdorf



Gertrude Pelcar, Bonisdorf



Vincent Ludwig, Panoramastraße



Du hast für die nächste Ausgabe auch ein tolles Bild?

Dann sende uns gerne und sei mit deinem Bild bei der nächsten Gemeindezeitung in der Bilderecke mit dabei. Wir freuen uns auf dein Bild - Bitte an office@katharinahafner.at oder 06643513560 mit deinem Namen und Ort, wo du es aufgenommen hast.

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe ist am **01. September 2022!**
Danach werden keine Artikel, Bilder und Inserate mehr entgegengenommen.